

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 08.03.2022

Sitzungsort: Bürgersaal, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Züricher Str. 35

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 34

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Ein Bürger erkundigt sich zu Sturmbäumen, welche sich auf öffentlichem Grund im Bereich der Herterichstraße befinden. Herr Dr. Weidinger antwortet ihm.

Zwei Bürger*innen beschwerten sich über erfolgte Baumfällungen und Baumveränderungen im Bereich der Schuckertstraße, Halskestraße und Zielstattstraße. Herr Dr. Weidinger bittet die Bürger*innen das Anliegen per E-Mail an den BA 19 zu schicken. Der BA 19 wird sich mit der Unteren Naturschutzbehörde in Verbindung setzen und überprüfen lassen, ob Verstöße gegen die Baumschutzverordnung vorliegen.

1 Formalia

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 34 Mitglieder anwesend.
2. **Festlegung der endgültigen Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:
 - Budget**
3.6 (E) KuKi - Kunst für Kinder e.V.: NEONGELB und HIMMELPINK -
Kinder entdecken das Archiv Geiger vom 11.04. bis 15.10.2022
 - Bau und Planung**
6.2.17 Zielstattstraße 20
 - Soziales, Bildung und Sport**
7.6 (A) Spiellandschaft Stadt e.V.: Spielaktionen 2022 im 19. Stadtbezirk
 - Kultur**
8.7 (A) Veranstaltung: Maifest Grünanlage Weltstraße am 29.04.2022
8.8 (U) Vermietung stadteigenes Grundstück: Forstenrieder Allee 15.03.2022 bis 30.06.2022
 - Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte**
10.4 (A) Mobilfunk
Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-5-6-7-8-3-4-9 behandelt.
Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**
Die folgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend dem Eintrag im Protokoll „Sammelbeschlüsse“ einstimmig beschlossen.
Budget: 3.2, 3.4, 3.5
Umwelt: 4.2
Mobilität: 5.2 - 5.5
Bau und Planung: 6.2.2 - 6.2.4, 6.2.6 - 6.2.17, 6.3, 6.4
Soziales, Bildung und Sport: 7.6
Kultur: 8.3 - 8.5, 8.7, 8.8
Nichtöffentliche TOPs: 10.2, 10.4
4. **Genehmigung der Protokolle vom 08.02.2022**
Beim Tagesordnungspunkt 5.4 wird zuerst über zwei alternative Formulierungsvorschläge abgestimmt. Das Protokoll wird dann mehrheitlich (gegen die Stimmen der Fraktion Die Grünen) beschlossen.

2 Allgemeines

1. Termine

- die Einladung zur Gruppensitzung zur Beteiligung der Bezirksausschüsse zum Stadtentwicklungsplan STEP 2040 am 25.04.2022, von 18.00 bis 20.30 Uhr (Webex-Meeting). Für den BA 19 nehmen teil: Herr Dr. Weidinger, Herr Aichwalder, Herr Kollatz, Frau Küng, Herr Dr. Lausberg, Herr Dr. Zirngibl, Frau Dr. Meincke, Frau Dr. Baumann, Frau Holtz und Herr Beckmann.
- die Einladung des Mobilitätsreferats zur Veranstaltung Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München - Themenfeld Infrastruktur am 30.03.2022, von 18.00 bis 20.30 Uhr im Stadtmuseum, Sankt-Jakobs-Platz 1. Pro BA dürfen bis 17.03.2022 zwei Personen angemeldet werden. Das Mobilitätsreferat behält sich vor, kurzfristig auf ein Onlineformat zu wechseln, wenn das Infektionsgeschehen eine Präsenzveranstaltung nicht zulassen sollte. Zudem gelten die an dem Tag der Veranstaltung gültigen Zugangsregelungen zum Infektionsschutz. Für den BA 19 nehmen teil: Frau Barth und Frau Holtz.

2. Informationen

- das Informationsschreiben des KVR zur geltenden Sach- und Rechtslage bei Entscheidungsfällen der Bezirksausschüsse zur dauerhaften Genehmigung von coronabedingt bisher temporär erlaubter Freischankflächen.
- das Informationsschreiben des Sozialreferats zum Thema Seniorenvertretungswahl 2022.
- die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05660 des Direktoriums „Evaluation des Livestreams bei einer Bürgerversammlung und Weiterentwicklung der Bürgerversammlungen“.

3 Unterausschuss Budget

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (A) Erhöhung des Zuwendungsbetrags

Evangelischer Verein München-Solln e.V.: Weiterführung der Hausaufgabenhilfe; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01162

(Beantragte Erhöhung: um 5.763,00 € auf 14.533,00 €)

Am 08.09.2020 hat der BA 19 die Bezuschussung der Hausaufgabenhilfe in der Samberger Schule bewilligt. Durch Corona konnte sie nur zum Teil im Schuljahr 2020/2021 stattfinden, weshalb einer kostenneutralen Verlängerung zugestimmt wurde. Die bisher beantragte Zuschuss deckt die Kosten nur bis Anfang Januar 2022 ab, weshalb der Evangelische Verein eine Erhöhung um 5.763,00 € beantragt, damit die Hausaufgabenhilfe bis Ende des Schuljahres 2022 weitergeführt werden kann. Die Hausaufgabenhilfe ist gerade unter Corona-Bedingungen eine wichtige Unterstützung der Schüler und Schülerinnen. Der reduzierte Eigenanteil wird auch durch das Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgewogen. Der Bezirksausschuss stimmt einstimmig der beantragten Erhöhung, der zeitlichen Ausweitung

und dem reduzierten Eigenanteil aufgrund der pädagogischen Bedeutung der Hausaufgabenhilfe zu.

3. **(E) Evangelisches Pflegezentrum Sendling: Klavierkonzert am Nachmittag vom 15.03.2022 bis 14.03.2023; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05635**
Beantragte Summe: 300,00 €
Das Evangelische Pflegezentrum Sendling beantragt für Klaviernachmittage vom 15.03.2022 bis zum 14.03.2023 einen Zuschuss von 300,00 €. Der letzte bewilligte Antrag für Klaviernachmittage vom Mai 2021 war für den Zeitraum 01.07.2021 bis 30.06.2022. Die Nachmittage werden als sinnvolles Angebot gesehen. Allerdings wurden und werden bereits verschiedene Maßnahmen im Evangelischen Pflegezentrum Sendling gefördert. Deshalb wird eine erneute Bezuschussung auch kritisch gesehen.
Der Bezirksausschuss befürwortet mehrheitlich die Bezuschussung, da diese Maßnahme bisher gut angenommen wurde und eine Ergänzung zum bestehenden Angebot darstellt.
4. **(E) foolpool GbR: Theater vor der Haustür - PLAN H aus München für München von April bis November 2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05627**
Beantragte Summe: 9.499,00 €
Wie bereits im vergangenen Jahr beantragt foolpool GbR für drei Veranstaltungen im 19. Stadtbezirk 9.499,00 €. Die Veranstaltungen kombinieren Artistik mit (Schau-)Spiel und fanden im letzten Jahr ein reges Interesse, auch wegen ihrer für alle Altersstufen interessanten und unterhaltsamen Kombination. Ein Vertreter von foolpool GbR stellte im Unterausschuss Kultur bereits das neue Programm vor. Die Orte der Veranstaltungen werden in Absprache mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Bezirksausschuss ausgewählt.
Die Mitglieder der Unterausschüsse Budget und Kultur empfehlen auch wegen der Größe des Stadtbezirks die Förderung von drei Veranstaltungen. Der Bezuschussung in beantragter Höhe und dem Verzicht auf Eigenmittel wird einstimmig zugestimmt.
5. **(E) Kinder- und Familienzentrum Am Südpark, Caritas München Süd: Kindertheater Fest Obersending vom 08.07. bis 26.09.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05696**
Beantragte Summe: 2.924,28 €
Das Kinder- und Familienzentrum Am Südpark beantragt für insgesamt vier Kindertheater Aufführungen (je zwei am 08.07.2022 und 26.09.2022) einen Zuschuss von 2.942,20 € bei Gesamtkosten von 4.249,24 €. Die Veranstaltungen bereichern das Angebot für (jüngere) Kinder in Obersending an einem gut zugänglichen Ort (Sugar Mountain). Der Zuschuss ermöglicht niedrigere Eintrittspreise.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe und dem reduzierten Anteil an Eigenmitteln wird einstimmig zugestimmt.
6. **(E) KuKi - Kunst für Kinder e.V.: NEONGELB und HIMMELPINK - Kinder entdecken das Archiv Geiger vom 11.04. bis 15.10.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05925**
Beantragte Summe: 7.740,00 €
Die Antragstellerin möchte insgesamt sechs Ferienworkshops und vier Wochenendworkshops im Archiv Geiger durchführen. Die Zielgruppe sind jeweils bis zu 12 Kinder zwischen 5 und 13 Jahren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem eigenen kreativen Gestalten. Dafür wird ein Zuschuss von 7.740,00 € zu den Gesamtkosten von 8.140,00 € beantragt.
Neben der vollen Bezuschussung ist auch eine Bezuschussung in Höhe von 6.140,00 € vorgeschlagen und die fehlenden Mittel durch Eigenbeiträge der Teilnehmenden auszugleichen.
Nach kurzer Diskussion schlägt Frau Reim eine Bezuschussung in Höhe von 7.000,00 € vor. Bei der folgenden Abstimmung wird zunächst über den weitestgehenden Antrag, Bezuschussung in voller Höhe von 7.740,00 € abgestimmt und dieser mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag von Frau Reim über 7.000,00 € wird im Anschluss mehrheitlich beschlossen. Der BA findet einen Eigenbeitrag je Workshop und Kind mehrheitlich als angemessen.

4 Unterausschuss Umwelt (Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Rosmarie Rampp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
 - die nachträgliche Unterrichtung des Baureferats über bereits erfolgte Gefahrenbaumfällungen im Bereich der Karl-Raupp-Straße, Bauweberstraße und Bastian-Schmid-Platz/Maisinger Platz.
 - die Unterrichtung des Baureferats über bevorstehende Baumfällungen im Bereich der Gmunder Straße zwischen der Park & Ride-Anlage und dem Neubau Gymnasium

Gmunder Straße.

2. **(A) Baumschutzliste**

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

3. **(E) Umstellung Wertstoffcontainer Schaffhauser Straße / Winterthurer Straße
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00348; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05385**

In der Sitzung am 08.02.2022 wurde der Beschluss vertagt und ein Ortstermin beschlossen. Die Beschlussvorlage spricht sich gegen die Umstellung aus, da gegenwärtig (noch) kein Ersatzstandort verfügbar ist und die Entsorgungssicherheit aufrecht erhalten werden muss. Beim Ortstermin am 16.02.2022 wurden vier mögliche weitere Standorte identifiziert. Es wird einstimmig beschlossen, deren Realisierungsmöglichkeiten von den zuständigen Stellen prüfen zu lassen. Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

4. **(E) Verschmutzungen im 19. Stadtbezirk**

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00353; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05549

Der Formulierungsvorschlag des Unterausschusses Umwelt wird mehrheitlich abgelehnt. Der folgende Vorschlag von Herrn Dr. Weidinger wird mehrheitlich beschlossen:

Punkt 1 des Antrags der Referentin bleibt bestehen, Punkt 2 wird zu Punkt 4, Punkt 2 und 3 werden entsprechend den Forderungen der Bürgerversammlungsempfehlung wie folgt ergänzt:
Punkt 2: An folgenden vier Standorten werden Abfallbehälter mit krähensicherem Deckel aufgestellt:

- Einmündung Schöllanger Weg / Kemptener Straße
- Einmündung Karl-Wieninger-Weg / Haltestelle Allgäuer Straße
- Straßenbegleitgrün beim Familienzentrum Kemptener Straße
- Allgäuer Straße Ostseite Straßenbegleitgrün Nähe Lichtmast 4

Punkt 3: Neben der Aufklärung über die negativen Auswirkungen von Müll im öffentlichen Raum (Umweltbelastungen, Kosten für die Allgemeinheit) wird auch der bestehende Bußgeldkatalog verstärkt angewandt.

5. **(A) Verbot von Glyphosat in Wohngebieten**

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00355; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05655

Der Formulierungsvorschlag des Unterausschusses Umwelt wird mehrheitlich abgelehnt. Der folgende Vorschlag von Herrn Dr. Weidinger wird mehrheitlich beschlossen:

Der Verdacht des Verstoßes gegen das Pflanzenschutzgesetz ist an die zuständige Behörde weiter gegeben worden. Über das noch ausstehende Ergebnis bittet der Bezirksausschuss informiert zu werden. Sollte sich der Verstoß bestätigen, fordert der Bezirksausschuss, dass die Landeshauptstadt München die Flächen baldmöglichst selbst pachtet, damit eine ökologische Bewirtschaftung im Gesundheitsinteresse der Nachbarschaft sichergestellt werden kann.

5 **Unterausschuss Mobilität**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- die beiden BA-Anträge vom 11.05.2021 „MVG-Rad im 19. Stadtbezirk“ (Nr. 20-26 / B 02301) und „Öffnung des Fahrradweges Ostseite Forstenrieder Allee Richtung Süden“ (Nr. 20-26 / B 02302) sind bisher unbeantwortet. Auch eine Fristverlängerung wurde nicht beantragt. Der aktuelle Bearbeitungsstand wurde beim Mobilitätsreferat erfragt.
- die Dokumentation der digitalen Beteiligungsveranstaltung zur Mobilitätsstrategie am 17.02.2022. Darin enthalten sind auch Links zur Videodokumentation. Die Bezirksausschüsse können bis zum 18.05.2022 eine Stellungnahme abgeben.
- die Unterrichtung des Mobilitätsreferats über die verkehrsrechtliche Anordnung eines Zweirichtungsradwegs in der Neurieder Straße. Auf eine Anhörung des BA 19 wurde in diesem Fall verzichtet, da die verkehrsrechtliche Anordnung die Verkehrsregelung vor Ort nicht verändert bzw. diese lediglich berichtigt.

- 1.1 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03073 „Einrichtung von zwei zusätzlichen Behindertenparkplätzen für das Facharztzentrum München Süd in der Drygalski-Allee 117“. Der Wunsch nach Einrichtung der beiden (weiteren) allgemeinen Behindertenparkplätze kann seitens des Mobilitätsreferats gut nachvollzogen und ihm entsprochen werden. Um den Entzug der Stellplätze für die Allgemeinheit auf das zwingend erforderliche Maß zu begrenzen, werden die beiden Stellplätze mit den Zeitzusatz „werktags,

Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 8.00 bis 14.00 Uhr“ ergänzt. Das Baureferat wird die Maßnahme innerhalb der nächsten Wochen durch Beschilderung umsetzen.

2. **(A) Einrichtung einer Corona-Teststation am Schweizer Platz**
Am Schweizer Platz ist südlich des Brunnens das Aufstellen eines Containers zur Errichtung einer Corona-Teststation geplant. Die Corona-Teststation wurde zwischenzeitlich bereits vom Gesundheitsreferat genehmigt. Der Bezirksausschuss hat einstimmig keine Einwände.
3. **(E) Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen**
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00323; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05796
Der Antrag fordert einen beschleunigten barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen im Stadtbezirk. Die Beschlussvorlage erläutert, dass die Bushaltestellen nach einer stadtweiten Priorisierung barrierefrei ausgebaut werden. Dem Antrag wird unter Beachtung der stadtweiten Priorisierung entsprochen. Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.
4. **(Antrag) Parkplätze Friedhof Forst-Kasten-Allee**
Da der PKW-Parkplatzbedarf stark zugenommen hat, wird beantragt die bisherigen Bereiche, in denen nur PKWs parken dürfen, jeweils um drei Plätze zu erweitern. Die Polizei kontrolliert und ahndet erfreulicherweise stark. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
5. **(Antrag) Erweiterung Tempo 30 Liesl-Karlstadt-Straße und Herterichstraße**
Der Antrag fordert in der Liesl-Karlstadt-Straße und der Herterichstraße die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit auf allen Streckenabschnitten auf 30 km/h festzusetzen. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

6 Unterausschuss Bau und Planung

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzender Michael Kollatz und Herr Dr. Weidinger)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(A) Bauvorhaben laut Liste**
 - 2.1 **Herterichstraße 173**
Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten, sowie eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Der BA 19 bedankt sich bei den beteiligten Behörden, insbesondere bei der Oberen Denkmalschutzbehörde, für die im Vergleich zum Bauantrag vom Juni 2020 erreichten Fortschritte, die sich aber vor allem auf die Beruhigung der nördlichen Gebäudeseite und den Verzicht von ehemals geplanten Erkern und einer Terrasse beschränken. Diese Verbesserungen erscheinen dem BA jedoch für zu minimal, um von seiner kritischen Stellungnahme vom Juni 2021 inhaltlich abzuweichen. Sollte die nun vorgelegte Planung wirklich dem entsprechen, was die Obere Denkmalschutzbehörde als genehmigungsfähig erachtet, so muss jegliche negative Auswirkung auf die umliegenden Einzelbaudenkmäler und das Ensemble „Ortskern Forstenried“ ausgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang regt der Bezirksausschuss 19 an, die Fassadengestaltung des hier beantragten Neubaus an die des gegenüber liegenden Gaabhofs (Herterichstraße 174) zu orientieren. Des Weiteren verweist der BA 19 auf seine Beschlusslage vom 08. Juni 2021, die inhaltlich vollumfänglich weiterhin Gültigkeit besitzt und sich insbesondere an die Obere Denkmalschutzbehörde richtet:
Der Bezirksausschuss lehnt das beantragte Bauvorhaben strikt ab. In der beantragten Form würde das geplante Bauwerk den Ortskern und die wertvollen, denkmalgeschützten Gebäude erschlagen, da es viel zu massiv geplant ist und gebietsuntypisch viel Grundfläche ver- und durch die Tiefgarage auch untersiegelt wird. Die zahlreichen anliegenden Einzeldenkmäler würden so bestenfalls noch als Miniaturen wahrgenommen. Beim in der beantragten Form völlig übertriebenen Dachgeschossausbau wertet der BA 19 das Bauvorhaben als Bauwerk mit zumindest drei Vollgeschossen, statt der angegebenen zwei. Drei Vollgeschosse sind an dieser herausgehobenen und sensiblen Stelle aber überhöht. Maximal darf der Bestand von zwei Vollgeschossen mit deutlich reduziertem Dachausbau herangezogen werden. Die zahlreichen beantragten Gauben, Balkone und Dacheinschnitte sind nicht mit dem Denkmalschutz vereinbar und zudem absolut gebietsuntypisch. Die Dachform muss sich an den umliegenden Einzelbaudenkmälern orientieren. Besonders aus der Westansicht, also vom Blickwinkel des denkmalgeschützten Ortskerns und der Einzelbaudenkmäler aus, wird die überzogene Massivität und Höhenentwicklung des Bauvorhabens deutlich. Ein etwaiger Bezugsfall durch die Bebauung Herterichstraße 171 wird nicht gesehen, da diese sich nicht unmittelbar am Ortskernensemble und in direkter Nachbarschaft mehrerer Einzelbaudenkmäler befindet. Der

BA lehnt folglich auch alle beantragten Baumfällungen ab. Die Fällung der gut 100 Jahre alten Esche auf dem Nachbargrundstück (Baum Nr. 2) wird insbesondere abgelehnt, da der erhaltenswerte Baum als ortsbestimmend und straßenraumprägend angesehen wird. Zur Erläuterung der extrem sensiblen Lage des Bauvorhabens am Rande des denkmalgeschützten Ensembles wird auf die Eintragungen der Denkmalschutzliste verwiesen: Direkt anschließend im Südwesten des Bauvorhabens befindet sich das Wohn- und ehemalige Bauernhaus Forstenrieder Allee 191 (mit a und b) aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Es wurde von der Besitzerin, deren Familie seit über 100 Jahren in Forstenried ansässig ist, in den Jahren 2006 bis 2008 in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und unter erheblichem Kostenaufwand renoviert. Im Süden grenzt das Grundstück mit dem Einzeldenkmal Forstenrieder Allee 193, einem Wohn- und Geschäftshaus mit zweigeschossigem Krüppelwalmdachbau und Hausmadonna an. Direkt gegenüber liegt der ebenfalls als Einzeldenkmal geschützte Alte Wirt, ein zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, dessen Ursprünge auf das Jahr 1616 zurückreichen. Damit grenzen drei absolut schützenswerte Denkmäler direkt an das Bauvorhaben an. Zudem sind alle diese Denkmäler auch Teil des Denkmalschutzensembles Ortskern Forstenried. Das hier beantragte Bauvorhaben grenzt direkt an den Umgriff des Ensembles an, der bedingt durch mehrere in der Vergangenheit bedauerlicherweise genehmigte Fehlplanungen leider im Jahr 2011 auf den heutigen Umgriff reduziert wurde. Damals wurde von Seiten des Landesdenkmalrats explizit darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme die Stadt München dazu anhalten soll, Baugenehmigungen nur im Einklang mit dem Ensembleschutz zu erteilen; weitere Beeinträchtigungen der historischen Bausubstanz würden zur Streichung des Ensembles aus der Denkmalliste führen. Aus Sicht des Bezirksausschusses gilt es also alles zu unternehmen, damit das Ensemble (zumindest im jetzigen Bestand) erhalten bleibt und auch die zahlreichen Einzeldenkmäler keinen Schaden nehmen. Deshalb müssen aus Sicht des Bezirksausschusses neben den unteren auch die oberen Denkmalschutzbehörden und -gremien mit diesem Bauvorhaben befasst werden. Nur durch die frühzeitige und intensive Einbindung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege und des Landesdenkmalrats kann nachhaltiger Schaden für den Ortskern Forstenried vermieden werden, der entstände, falls durch eine voreilige Genehmigung dieses Bauantrags durch die Lokalbaukommission das Denkmalschutzensemble Forstenried in seinem Bestand gefährdet werden würde. Aus Sicht des Bezirksausschusses sollte auch die Stadtgestaltungskommission mit diesem äußerst kritischen Bauantrag befasst werden. Dadurch wäre auch die Einbindung des Heimatpflegers gesichert. Auf den beigefügten, inhaltsgleichen Antrag der Freunde des Ortskerns Forstenried e.V. wird zudem verwiesen. Der Historische Verein Forstenried e.V. hat sich ebenso mit der Thematik beschäftigt und unterstützt die Position des Bezirksausschusses. Der Beschluss erfolgt mehrheitlich.

2.2 **Friedastraße 9**

Beantragt ist der Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit 6 Stellplätzen.

Aufgrund der erst kurzfristig eingegangenen Unterlagen und der noch bis 13.04. laufenden Frist zur Stellungnahme wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.3 **Hofbrunnstraße 75**

Beantragt ist der Neubau eines Zweifamilienhauses mit zwei Garagen.

Aufgrund weiterhin noch nicht eingegangener Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 **Flötnerweg 12 (T)**

Beantragt ist eine Tektur zum Neubau eines Mehrfamilienhauses (9 Wohneinheiten) mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits im Jahr 2019 zwei Mal (Sitzungen vom 06.08. und 03.12.) ablehnend zum Bauvorhaben geäußert.

Aufgrund weiterhin noch nicht eingegangener Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 **Kistlerhofstraße 70 (VB)**

Beantragt ist der Neubau von drei Gebäuden mit einer Tiefgarage. Der Vorbescheidsantrag bezieht sich auf die sechs Häuser des „Kistlerhofs“ entlang der Aidenbach- und Kistlerhofstraße. Während Haus 1 an der Aidenbachstraße im Bestand erhalten werden und Haus 5 an der Kistlerhofstraße um ein Stockwerk aufgestockt wird, sollen die übrigen Häuser langfristig den beantragten Neubauten weichen. Es sind ausschließlich gewerbliche Nutzungen geplant. Das Vorhaben ist in mehrere Bauabschnitte unterteilt, die der Reihe nach durchgeführt werden sollen.

Nach längerer, kontroverser Diskussion über die vorliegenden Formulierungsvorschläge der Fraktionen stellt Herr Wirthl den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte. Die Gegenrede hält Herr Kollatz. Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt und die Diskussion fortgeführt. Nach der Abstimmung über die einzelnen Formulierungspassagen finden folgende Passagen der Fraktionen eine Mehrheit:

Der Bezirksausschuss steht der Grundkonzeption des Antragstellers grundsätzlich positiv gegenüber. Aus Sicht des BAs ist es wichtig, dass den bisherigen Mietern*innen eine Zukunft im Quartier gewährleistet wird - für alle, die dies wollen - insbesondere für die Installationen des Künstlers Wolfgang Flatz. Aber auch der Fortbestand der PLATFORM, des Q-Billard und des Fitnesscenters liegen dem BA am Herzen.

Das Cafe „Aumüller Brotfabrik“ in seinem restaurierten Fabrikhallen-Baukörper stellt einen sozial wichtigen, von den Bewohnern auch angenommenen, Treffpunkt für die weitere Umgebung dar. Das neue geplante Haus VI sollte so gestaltet werden, dass eine größere Öffnung zur Kistlerhofstr. - ähnlich, wie bisher - erfolgt. Der im Innenbereich des Bauvorhabens jetzt geplante neue Quartierstreffpunkt würde sich auf Neumieter konzentrieren. Die Attraktivität auf die Umgebung wäre deutlich geringer. Sollte es nicht möglich sein das Gebäude, in dem sich das Cafe Aumüller befindet, zu erhalten, so sollte während des noch laufenden Mietvertrags der Cafe Betrieb trotz nebenliegender Baustelle möglich gemacht werden und es nicht zu einer Entmietung durch Lärm/Baustellenverkehr kommen.

Positiv sind zudem

- die neue, begrünte Platzgestaltung im Innenbereich der Flurstücke,
- die besseren öffentlichen Durchwegungen
- der deutlich steigende Grünanteil,
- die vergleichsweise hohe Überdeckung der geplanten Tiefgarage mit bis zu 1,20m und die zusätzlichen Ausstanzungen die auch die Ansiedlung von einigen Großbäumen ermöglichen,
- die positive Baubilanz,
- die Ansiedlung weiterer öffentlichkeitswirksamer Nutzungen mit Läden des täglichen Bedarfs, Dienstleistern und Gastronomie,
- und die energetische wie architektonische Aufwertung des Gevierts durch PV-Nutzungen und sowohl intensive als auch extensive Dachbegrünungen zu benennen.

Die beantragte Variante mit den Aussparungen im Erdgeschoss und im 1. OG, dafür mit einem entsprechend gestalteten Hochpunkt über neun Vollgeschosse scheint die architektonisch und gestalterisch ansprechendere Option zu sein und wird daher bevorzugt.

Die auf dem nördlichsten Flurstück des Umgriffs geplante Zuwegung muss baulich so gesichert werden, dass ein Schleichverkehr für den motorisierten Individualverkehr unmöglich gemacht wird.

Der BA regt die Anbringung von Vogel und/oder Fledermausquartieren in Zusammenarbeit mit dem örtlichen LBV oder BUND an.

In der Baumliste werden 106 Gehölze geführt von denen 48 zur Fällung beantragt sind. Von diesen 48 Bäumen fallen allerdings nur zwei unter die Baumschutzverordnung. Diese zwei Bäume, ein Spitzahorn mit 2,54m und eine Hainbuche mit 1,45m Stammumfang befinden sich in direktem Zusammenhang mit dem geplanten Bauvorhaben und sind daher leider nicht zu erhalten. Die allermeisten zur Fällung beantragten Bäume haben jedoch einen Stammumfang von unter 40cm. Aufgrund der insgesamt mit 23 zusätzlichen Gehölzen gegenüber dem Bestand positiven Baubilanz, wird den beantragten Fällungen zugestimmt.

Der Stellungnahme wird mehrheitlich zugestimmt.

2.6 **Helfenriederstraße 12 (T)**

Beantragt ist eine Tektur zur befristeten Nutzungsänderung eines Betonwerks zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Aufgrund weiterhin noch nicht eingegangener Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Zudem ist in den neuesten Baulisten eine neue Tektur zum Bauvorhaben vermerkt, die für die kommende BA-Sitzung im April vorgemerkt wird. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.7 **Machtlfinger Straße 28 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Bürogebäudes mit Einzelhandelsmarkt und Tiefgarage. Nachdem das Bauvorhaben die Kubatur und Baumasse des bereits auf dem nördlichen

Nachbargrundstück genehmigten Bauvorhabens fortführt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum vorliegenden Bauantrag ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.8 Königswieser Straße 7 (VB)

Beantragt ist die Errichtung einer Interims-Schulpavillionanlage für eine 3-zügige Grundschule, 3 Förderschulklassen und 3 Kindergartengruppen, befristet bis zum 31.12.2027. Die Anlage soll im Südwesten des Schulgrundstücks errichtet und zwei Mal pro Woche über ein bereits bestehendes Tor an der Vinzenz-Schöpfer-Straße und über die dortige Pflegezufahrt beliefert werden. Etwaiger Hol- und Bringverkehr soll über die Kemptener Straße abgewickelt werden. Die Zufahrt zu den Lehrer*innenstellplätzen erfolgt ebenfalls über die Kemptener Straße. Der Bezirksausschuss stimmt dem Vorbescheidsantrag zu. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.9 Oppenrieder Straße 34a

Beantragt ist der Anbau eines unterkellerten Wintergartens mit Balkon sowie der Abbruch und die Neuerrichtung eines Dachs.

Aufgrund noch nicht eingegangener Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.10 Fürstenackerstraße 4

Beantragt ist der Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage.

Da bereits eine Tektur zum Bauantrag angekündigt ist, wird der BA 19 diese zur Einzelberatung aufrufen und zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellungnahme abgeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.11 Rehbergstraße 7 (VB)

Beantragt ist der Neubau einer Einfamilienhaus-Villa mit Garage. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 09.11.2021 kritisch zum damals beantragten Bauvorhaben geäußert. Der nun vorliegende Vorbescheidsantrag strebt mit einem Einfamilien- statt dem ursprünglich beantragten Doppelhaus eine andere Planungsgrundlage an. Der Bezirksausschuss soll auch zum Baumschutz angehört werden.

Aufgrund noch nicht eingegangener Unterlagen wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende BA-Sitzung vertagt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.12 - abgesetzt -

2.13 Wolfratshauer Straße Flurnummer 558/0

Beantragt ist die Errichtung eines 38,11m hohen Sendemastens. Dieser soll im südwestlichen Teil des großen landwirtschaftlich genutzten Grundstücks, in entsprechender baurechtlich zulässiger Entfernung östlich von der Kreuzung Noestr. / Wolfratshauer Straße realisiert werden.

Sobald momentan noch fehlende Unterlagen korrekt bei der Lokalbaukommission vorliegen, muss die Genehmigungsbehörde die Errichtung baurechtlich genehmigen.

Da der BA 19 hier keine Handhabe hat, auf das Bauvorhaben einzuwirken, erfolgt die Aufnahme in die BA-Tagesordnung aus rein informatorischen Gründen für die umliegende Nachbarschaft. Der BA 19 gibt folglich keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.14 Geisenhausenerstraße 13

Beantragt ist der Neubau eines Gewerbehouses mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hatte zur Vorgängerplanung, dem Neubau eines kleinen Pensionsbetriebes mit Verwaltungs- und Schulungsflächen im August 2020 keine Stellungnahme abgegeben.

Da bereits eine Tektur zum vorliegenden Bauantrag angekündigt ist, wird der BA 19 diese zur Einzelberatung aufrufen und zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellungnahme abgeben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.15 Uhdestraße 39 (VB)

Beantragt ist der Abbruch der Bestandsgebäude auf dem Grundstück und die Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage. Es sind Baumfällungen beantragt. Der BA 19 ist folglich auch zum Baumschutz angehört. Der Bezirksausschuss hatte bereits zur Vorgängerplanung in seiner Sitzung vom 07.09.2021 kritisch Stellung genommen.

Der Bezirksausschuss fasst, in Anlehnung an seine Stellungnahme vom 07.09.2021, folgenden Beschluss:

Der beantragte Hauptbaukörper liegt über der Geschossflächenzahl des rechtsgültigen Bebauungsplans. Zudem überschreiten Balkone die westliche und östliche Baugrenze. Alle im

Vorbescheid abgefragten Befreiungen werden folglich vom Bezirksausschuss abgelehnt. Der BA fordert deshalb die vollumfängliche Einhaltung der Vorgaben des Bebauungsplans. In der Baumbestandsliste sind zehn Gehölze gelistet von denen acht auf dem eigenen Grundstück stehen. Insgesamt sind sieben Bäume auf dem eigenen Grundstück zur Fällung beantragt, von denen vier Bäume mit den Nummern 1 (Serbische Fichte, 1,52m Stammumfang), 2 (Hängebirke, 1,68m Stammumfang), 3 (Hängebirke 1,48m Stammumfang) und 10 (Feuerhorn, dreistämmig) unter die Baumschutzverordnung fallen. Während die anderen zur Fällung beantragten Bäume in direktem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zu bringen sind, sollte der Baum Nr. 3, insbesondere nach Verzicht auf die eingangs vom BA kritisierten Balkone, erhalten werden. Auch bittet der BA 19 den Erhalt des Baums Nr. 1 zu prüfen, da dieser nicht eindeutig mit dem Hauptbauvorhaben in Verbindung zu bringen ist. Für alle Fällungen, die letztendlich genehmigt werden müssen, sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück vorzusehen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.16 **Whistlerweg 55 (VB)**

Beantragt ist die Erweiterung eines Wohn- und Bürohauses. Der BA 19 ist auch zum Baumschutz angehört.

In der Baumbestandsliste sind 34 Gehölze gelistet von denen neun auf Nachbargrundstücken stehen. Insgesamt sind neun Bäume auf dem eigenen Grundstück zur Fällung beantragt, von denen sechs Bäume mit den Nummern 1 bis 5 und 7 unter die Baumschutzverordnung fallen. Die Bäume 1-3 (Hemlocktanne, 166cm Stammumfang, Eibe, mehrstämmig und Scheinzypresse, mehrstämmig) stehen in direktem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben und könnten folglich leider nicht erhalten werden. Die zur Fällung beantragten Bäume 4, 5 und 7 (Rotbuche, 125cm Stammumfang, Scheinzypresse 123cm Stammumfang und Eibe, mehrstämmig) stehen jedoch in keinem erkennbaren Zusammenhang mit dem beantragten Anbau. Folglich wird deren Fällung durch den BA 19 abgelehnt.

Sehr viel besser für den Baumbestand des Grundstücks wäre es jedoch, wenn der Anbau weiter südlich erfolgen könnte. So könnten auch die vorher genannten Bäume Nr. 1-3 erhalten werden. Auch wenn die beantragte Planung baurechtlich nicht zu beanstanden scheint, bittet der Bezirksausschuss den Antragsteller im Sinne der BA-Stellungnahme zum Erhalt der Bestandsbäume beizutragen. Für alle Fällungen, die letztendlich genehmigt werden müssen, sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück vorzusehen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.17 **Zielstattstraße 20**

Beantragt ist der Neubau eines Büro- und Laborgebäudes. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Der Bauantrag ist Teil der Umgestaltung des Areals Zielstattstraße 18 und 20, die der BA 19 in den vorangegangenen Planungsschritten bereits begleitet hat. Es handelt sich hier um den nächsten Bauabschnitt.

Der Bezirksausschuss fasst in Anlehnung an seine Stellungnahme zum vorangegangenen Bauabschnitt vom 07.12.2021 folgenden Beschluss: Gemäß seiner Stellungnahmen vom 07.12.2021 und 05.10.2021, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab und erhebt keine Einwände gegen die drei zur Fällung beantragten Bäume, solange entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück vorgenommen werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

3. **(E) Workshop für Bürger*innen zur Neugestaltung des Schweizer Platzes BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00349; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05578**

Die Vorlage beschreibt die Neugestaltung des Schweizer Platzes unter Beteiligung des Bezirksausschusses seit 1990 und weist auf die für den Wochenmarkt notwendigen Belagsflächen hin. Es befinden sich zahlreiche Sitzbänke vor Ort und die Grünausstattung wurde entsprechend angelegt. Der Brunnen wurde in einem Künstler*innenwettbewerb ausgewählt. 2016 seien auf Antrag des Bezirksausschusses im Bereich des Brunnens sechs Sitzbänke mit Lehne neu angeordnet worden und drei Neue hinzugekommen. Das in der BV-Empfehlung geforderte Bodenschachspiel mit Schachfigurenkiste wurde auf Wunsch des BA 19 bereits 2021 in der nordöstlichen Platzecke realisiert. Im gleichen Jahr wurde eine überdachte Fahrrad-Doppelstockanlage errichtet. Die Aufstellung eines Bücherschranks könne durch eine verantwortliche Person, bzw. einen Verein beim Kreisverwaltungsreferat beantragt werden. Ein Schaukasten mit Informationen des Bezirksausschusses befindet sich bereits im U-Bahn-Sperrengeschoss. Die beantragte Umsetzung einer Mobilitätsstation mit Lastenrad- und Rikscha-Verleih werde im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Mobilitätsstrategie 2035 - Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility“ geprüft; auch hierfür liegt bereits ein Antrag des Bezirksausschusses vor.

Der Bezirksausschuss stimmt dem Antrag der Referentin zu, wonach aus den genannten

Gründen kein Anlass für einen Workshop zur Neugestaltung des Schweizer Platzes gegeben ist. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

4. **(A) Erbbaurechtsvergabe einer städtischen Immobilie: Kloster-Seeon-Straße
Flurnummer 576/6 und 576/7**

Der Bezirksausschuss hat sich in der Vergangenheit bereits mehrmals und intensiv mit dem zugrundeliegenden Bauantragsverfahren Liesl-Karlstadt-Straße Flurnummer 576/5 beschäftigt, zuletzt in seiner Sitzung vom 03.08.2021, weshalb er zur vorliegenden Erbbaurechtsvergabe keine Stellungnahme mehr abgibt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport
(Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- 1.1 Das Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03467 „Zustand der Sauna im Bad Forstenrieder Park“: Das Bad soll komplett saniert und modernisiert werden. Die Sanierung soll in ca. 2 Jahren beginnen und wird ca. 2 Jahre dauern. Die finnische Sauna wird erst nach der Sanierung wieder zur Verfügung stehen, das Dampfbad ist nur wegen die Corona-Regeln zeitweise geschlossen.

2. **Situation der Mittagsbetreuung an der Grundschule Sambergerstraße**

In der virtuellen Bürgersprechstunde am 07.02.2022 wurden von mehreren Mitgliedern der Schulfamilie der Grundschule Sambergerstraße fehlende Plätze in in der Mittagsbetreuung beanstandet. Gemeinsam mit dem Bezirksausschuss wurde in einer virtuellen Besprechung eine Anfrage an das Referat für Bildung und Sport formuliert und diese am 21.02.2022 abgeschickt. Es wird sowohl nach der mittelfristigen Konzeption (Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026) als auch nach einer kurzfristigen Lösung für die fehlende Betreuung von ca. 100 Kindern nachgefragt.

3. **(E) Pumptrack im Hermann-von-Siemens-Sportpark**

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00351; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05575

Die Beschlussvorlage schlägt vor, die Bürgerversammlungsempfehlung für den Bau eines asphaltierten Pumptracks im Siemens-Sportpark abzulehnen. Beim BA ging kurzfristig die Information über eine Petition an den Stadtrat zum Bau eines Pumptracks mit 617 Unterschriften ein. Allerdings waren davon fast 200 Unterstützer*innen von außerhalb Münchens und sehr viele auch aus anderen Teilen der Stadt. Der erhebliche Platzbedarf steht in Konflikt mit dem Naturschutz und anderen Nutzungen. Außerdem existiert in der Herterichstraße bereits eine Anlage. Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

4. **(A) Einsatz von Impf-Guides im 19. Stadtbezirk**

Das im Februar 2022 vom Stadtrat verabschiedete Projekt „Impf-Guides“ soll demnächst in den 19. Stadtbezirk kommen. Dabei sollen Medizinstudent*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München ins Stadtviertel gehen, um Münchner direkt vor Ort über die Corona-Impfung zu informieren. Der Bezirksausschuss schlägt dem Gesundheitsreferat folgende Orte für die Durchführung des Projekts im 19. Stadtbezirk einstimmig vor: Schweizer Platz, Thalkirchner Platz, Ratzingerplatz, ASZ Solln, ASZ Fürstenried Ost, Jugendzentrum Treibhaus, Familienzentrum Friedenskapelle, Junges Quartier Obersending und die Fußballvereine in Thalkirchen, Solln und Forstenried.

5. **(Antrag) Bestandsdefizite an Realschulplätzen im 19. Stadtbezirk lösen**

Der Antrag fordert von der Stadtverwaltung Lösungsvorschläge für fehlende Realschulplätze im 19. Stadtbezirk. In der Begründung wird auf Raumdefizite in der Joseph-von-Fraunhofer-Schule und die Neubautätigkeit im Stadtviertel verwiesen. Die aktuell geplante Fertigstellung einer neuen Realschule im Jahr 2029 reicht in keinem Fall aus. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

6. **(A) Spiellandschaft Stadt e.V.: Spielaktionen 2022 im 19. Stadtbezirk**
- Kenntnisnahme -

8 Unterausschuss Kultur

(Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(A) Flächen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum - Frühjahr und Sommer 2022**
 Die Anhörung wurde in der Sitzung am 08.02.2022 vertagt.
 Das Projekt MONA „Moderation der Nacht München tanzt wieder!“ möchte auch 2022 wieder Veranstaltungen anbieten und jungen Menschen Raum geben. Der BA wird gebeten hierfür Flächen und Standorte im öffentlichen Raum auf dem Gebiet des Stadtbezirks vorzuschlagen. Das Projekt wird befürwortet und folgende vier Standorte in der Nähe von bestehenden Einrichtungen für Jugendliche im Stadtbezirk werden zur Prüfung vorgeschlagen:
 - Baierbrunner Straße (Trafixx)
 - Ratzingerplatz am ehemaligen Trambahn Häuschen (Klangraum e.V.)
 - Spectaculum Mundi in Fürstenried West
 - Platz an der Züricher Straße und Winterthurer Straße (Treibhaus)
 Die Vorschläge werden einstimmig befürwortet.

3. **(U) Gaststättenfortführung: Forstenrieder Allee**
 - Kenntnisnahme -

4. **(A) Veranstaltung: Forstenrieder Volkslauf am 26.03.2022**
 - Kenntnisnahme -

5. **(U) Gaststättenfortführung: Drygalski-Allee**
 - Kenntnisnahme -

6. **(Antrag) 8. Mai 2022 - Befreiung vom Naziterror - Auftrag und Verpflichtung**
 Angedacht ist eine Filmvorführung zum Thema Krieg und Frieden und einer anschließenden Diskussion mit Zeitzeugen aus dem 2. Weltkrieg. Der Antrag wird einstimmig angenommen und der Unterausschuss Kultur mit der Organisation beauftragt.

7. **(A) Veranstaltung: Maifest Grünanlage Weltstraße am 29.04.2022**
 - Kenntnisnahme -

8. **(U) Vermietung stadteigenes Grundstück: Forstenrieder Allee 15.03.2022 bis 30.06.2022**
 - Kenntnisnahme -

9 **Verschiedenes**

10 **Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte**

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(U) Mobilfunk**
 - Kenntnisnahme -

3. **(Antrag) Straßenumbenennung**
 Der Antrag der Fraktion Die Grünen wird mehrheitlich beschlossen.

4. **(A) Mobilfunk**
 - Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.
 Konrad
 BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
 Dr. Ludwig Weidinger
 BA-Vorsitzender